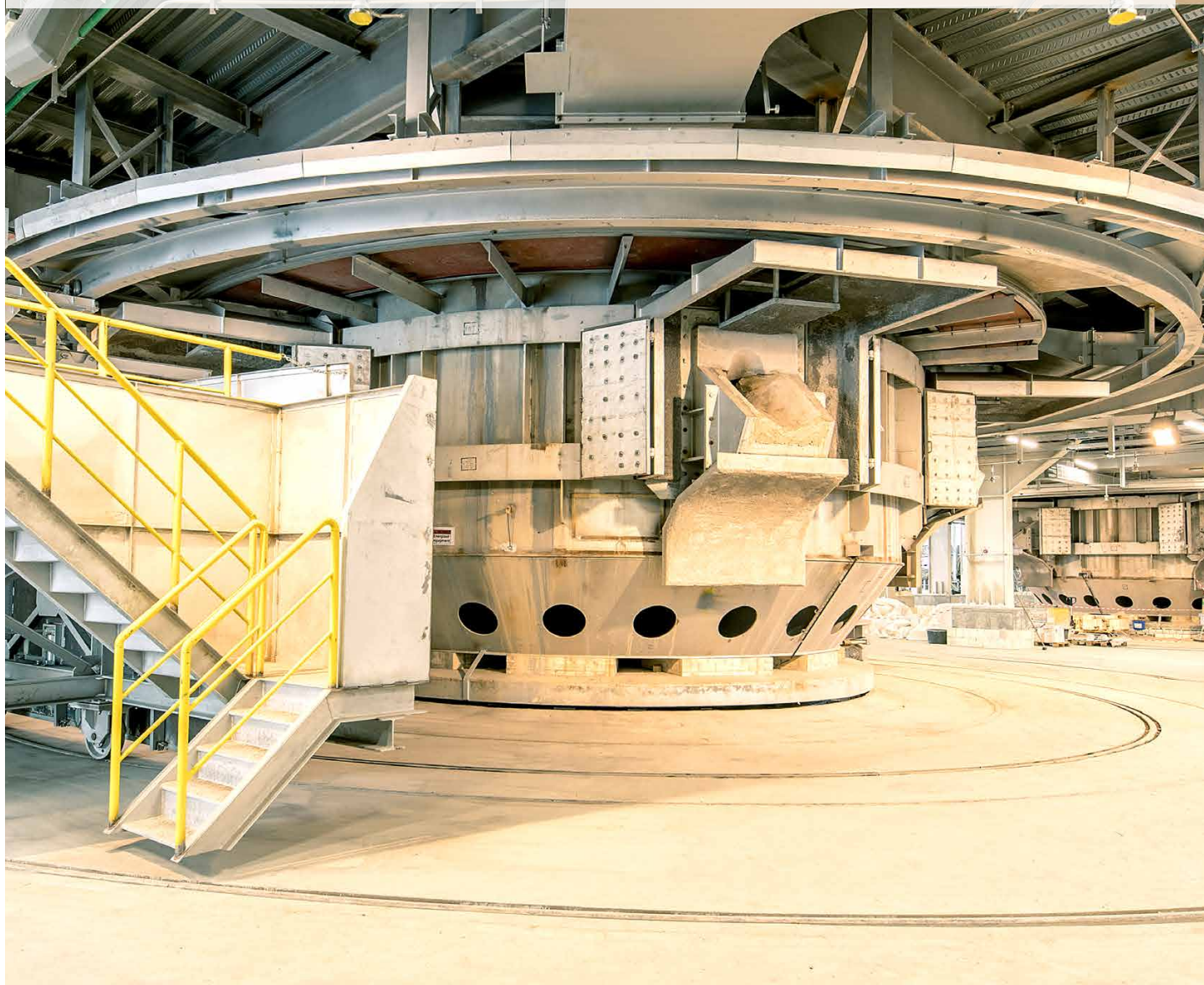


- Erfolgreicher Start ins neue Geschäftsjahr mit Umsatzplus von 15,7 % im Jahresvergleich
- EBITDA konnte um 80,8 % verbessert werden
- Start der Inbetriebnahmephase der Siliziummetall-Anlage in Island
- Kapazitätserweiterungen der Chlor-Produktion
- Tilgung endfälliger Anleihe



Der Start der Inbetriebnahmephase der Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík, im Norden Islands erfolgte am 30. April 2018 mit dem Anfahren des ersten der beiden Lichtbogenöfen – im Bild ist die sogenannte Abstichebene zu sehen. Der offizielle Produktionsstart in Form des ersten Abstichs soll in Kürze erfolgen. Das Anfahren des zweiten Ofens ist auch im zweiten Quartal vorgesehen.

Geschäftsentwicklung insgesamt

Der Start in das Geschäftsjahr 2018 ist ausgesprochen erfolgreich verlaufen.

Der überwiegende Teil der Beteiligungsgesellschaften der PCC SE schloss das erste Quartal positiv und besser als erwartet ab. Die anhaltend gute Konjunktur sowie das nach wie vor hohe Rohstoffpreinsniveau sind hierfür als wesentliche Ursachen zu nennen. Der Konzernumsatz kumulierte sich demzufolge per 31. März 2018 auf 191,9 Mio.€ und lag damit um 15,7% über Vorjahr (165,9 Mio.€). Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 27,6 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 15,3 Mio.€ bedeutet dies eine deutliche Verbesserung um 80,8%. Noch signifikanter fiel der Anstieg beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus. Per 31. März 2018 konnten hier 11,9 Mio.€ generiert werden. Der entsprechende Vorjahreswert (3,4 Mio.€) wurde somit mehr als verdreifacht. In diesen Ergebnissen des ersten Quartals 2018 ist zwar ein positiver Sondereffekt in Höhe von 3,7 Mio.€ enthalten, doch selbst bereinigt um diesen Betrag konnten sowohl beim EBITDA als auch beim EBT die an sich schon guten Vorjahresergebnisse deutlich übertroffen werden. Vorgenannter Sondereffekt resultiert aus den von der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), vereinnahmten Verzugsstrafen infolge der verzögerten Inbetriebnahme der dortigen Siliziummetall-Anlage. Hierdurch wird zumindest ein Teil der aus der Verzögerung zu erwartenden Verluste kompensiert werden können.

Börsenwerte der PCC-Gesellschaften

Die ausgesprochen positive Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2018 hat zu einem weiteren Anstieg des Marktwertes unserer an der Warschauer Wertpapierbörse notierten Beteiligungsgesellschaften geführt. Insgesamt

kumulierte sich der Anteil der PCC SE am Börsenwert der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA (beide Brzeg Dolny, Polen) sowie der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), zum 31. März 2018 auf 548,2 Mio.€. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 bedeutet dies einen Zuwachs um 33,5 Mio.€ oder 6,5%. Im Vergleich zum Vorjahreswert zum 31. März 2017 von 448,9 Mio.€ betrug die Wertsteigerung sogar knapp 100 Mio.€ (22,1%).

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe mit ihren fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter stellte auch im ersten Quartal 2018 den Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger im Konzern dar. Über alle Segmente hinweg wurde per 31. März ein Umsatz von 164,9 Mio.€ erzielt (Vorjahr: 145,0 Mio.€). Damit lag der Quartalsumsatz insgesamt auch über unseren Erwartungen. Auf der Ergebnisseite konnten sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Ergebnisziele insgesamt ebenfalls übertroffen werden. Alle Segmente – mit Ausnahme der Konsumgüter – leisteten hierzu einen positiven Beitrag.

Polyole

Im Segment Polyole setzte sich die insgesamt positive Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 weiter fort. Umsatz und Ergebnis lagen erneut über den entsprechenden Vorjahreswerten, was im Wesentlichen auf die unverändert starke Performance der Business Unit Polyole der PCC Rokita SA mit ihren Polyether-Polyolen zurückzuführen ist. Bei der neuen Produktionsanlage für Polyester-Polyole schritten die Arbeiten an der Prozessoptimierung im ersten Quartal 2018 weiter intensiv voran. Erfreulicherweise konnte auch in diesem Geschäftsfeld zumindest auf der Umsatzseite

ein deutliches Plus gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal erzielt werden. Die Entwicklung der Systemhausaktivitäten verlief dagegen insgesamt nicht ganz zufriedenstellend. So mussten beispielsweise bei der PCC Prodex GmbH, Essen, infolge eines Reaktorausfalls bei einem Lieferanten einige Aufträge in das zweite Quartal verschoben werden. Außerdem blieb der Verkauf von Dachspritzschaum witterungsbedingt unter unseren Erwartungen. Letzteres gilt im Übrigen auch für das Geschäftsfeld Wärmedämmplatten. Erst mit Beginn der Bausaison im April nahmen diese Aktivitäten wieder an Fahrt auf. Die PCC SE beabsichtigt, das Geschäftsfeld Wärmedämmplatten in den kommenden Monaten deutlich weiter auszubauen. Zu diesem Zweck wurde im ersten Quartal 2018 die PCC Insulations GmbH mit Sitz in Duisburg gegründet. Unter dem Dach dieser Zwischenholding sollen zukünftig alle in diesem Geschäftsfeld tätigen Beteiligungen gebündelt und strategisch geführt werden.

Tenside

Im Segment Tenside verlief die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 ebenfalls erfolgreich. Bei der größten in diesem Segment geführten Beteiligung, der PCC Exol SA, lagen sowohl Absatz als auch Umsatz über unseren Erwartungen. Auf der Ergebnisseite wirkten sich allerdings höhere Einkaufspreise für die über den Jahreswechsel hinaus im Zulauf befindlichen Rohstoffe belastend aus. Dennoch konnten die PCC Exol SA und auch das Tenside-Segment insgesamt das erste Quartal positiv und auf Vorsturebene etwa auf dem Niveau des Vorjahres beenden.

Chlor

Das Segment Chlor zeigte im ersten Quartal 2018 erneut eine ausge-

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	37,5	37,5	33,3	31,0	31,0	32,8	36,9	36,9	21,0	54,0	54,0	52,3
EBITDA ² Mio. €	2,8	2,8	2,4	2,1	2,1	2,6	15,6	15,6	4,8	2,0	2,0	2,8
EBIT ³ Mio. €	2,3	2,3	2,1	1,6	1,6	2,0	12,9	12,9	2,5	1,3	1,3	1,9
EBT ⁴ Mio. €	2,1	2,1	1,6	1,0	1,0	1,1	11,3	11,3	3,2	0,9	0,9	1,6
Mitarbeiter (zum 31.03.)	267	267	208	292	292	267	394	394	367	357	357	351

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalszahlen sowie kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

sprochen starke Performance. Tragende Säule dieses Segments war unverändert die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA. Zwar wiesen die Preise für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda eine leicht rückläufige Tendenz auf, befanden sich aber immer noch auf sehr hohem Niveau. Die Business Unit Chlor konnte daher erneut ein starkes Quartalsergebnis erwirtschaften. In dem ebenfalls im Chlor-Segment geführten Geschäftsfeld MCAA (Monochloroacetic acid, deutsch: Monochloroessigsäure) begannen sich die Prozessoptimierungsarbeiten der vorangegangenen Quartale auszuzahlen. Umsatz und operatives Ergebnis lagen deutlich über Vorjahr und auch über unseren Erwartungen. Inzwischen konnte eine Kapazitätsauslastung von rund 90 % bezogen auf die Nominalkapazität erreicht werden. Parallel dazu wurde (und wird) an der Qualifizierung unseres Produkts bei weiteren Kunden gearbeitet, was in den kommenden Quartalen zu weiterem Wachstum im Geschäftsfeld MCAA führen sollte.

Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie schloss das erste Quartal 2018 ebenfalls insgesamt erfolgreich ab. Über alle Geschäftsfelder hinweg konnten beim Umsatz sowohl der entsprechende Vorjahreswert als auch unsere Erwartungen für das erste Quartal 2018 deutlich übertroffen werden. Wesentliche Ursache hierfür war erneut die entsprechende Umsatzentwicklung im Handelsgeschäft, getragen durch das nach wie vor relativ hohe durchschnittliche Preisniveau für chemische Rohstoffe beziehungsweise für Koks und Anthrazit. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres hat sich allerdings die seinerzeit stark überhitzte Marktsituation im Geschäftsfeld Koks und Anthrazit inzwischen beruhigt. Absatzmengen und Margen blieben in diesem Bereich demzufolge unter Vorjahr, sodass die größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, die

PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, auf der Ergebnisseite nicht an die außergewöhnlich guten Zahlen des Vorjahres anknüpfen konnte. Dennoch schloss diese Beteiligung das erste Quartal 2018 deutlich positiv ab. Bei der russischen Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, verlief die Ergebnisentwicklung infolge der geringeren Anzahl an Koks- und Anthrazitverschiffungen dagegen leicht defizitär. Die tschechische PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, beendete das erste Quartal 2018 in ihrem Rohstoffhandelsbereich positiv und auf dem Niveau des Vorjahres.

Die ebenfalls im Segment Spezialchemie geführte Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnte im ersten Quartal von höheren Absatzmengen sowohl im Geschäftsfeld Phosphor-Derivate als auch bei den Naphthalin-Derivaten profitieren. Im letztgenannten Geschäftsfeld konnten außerdem höhere durchschnittliche Verkaufspreise erzielt werden. Aufgrund gestiegener Fixkosten – unter anderem im Personalbereich – musste diese Business Unit zum Quartalsende jedoch einen leichten Verlust verbuchen. Beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), blieb der Absatz dagegen unter unseren Erwartungen. Dennoch schloss diese Beteiligung das erste Quartal positiv und auch über Vorjahr ab. Erfreuliche Tendenzen gab es weiterhin auch bei der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen). Diese Beteiligung konnte den Absatz ihrer nicht für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE in Island geeigneten Quarzit-Qualitäten erneut deutlich steigern. Auch der Verkauf von Hydro-Steinen verlief besser als erwartet. Aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme der Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf fielen jedoch die Lieferungen nach Island geringer aus als erwartet, sodass das erste Quartal 2018 nur mit Verlust abgeschlossen werden konnte. Die für das Siliziummetall-Projekt noch erforderliche Installation neuer Transport- und

Förderbänder wurde im ersten Quartal 2018 weiter vorangetrieben und sollte spätestens bis Ende Juni abgeschlossen sein. Das von der PCC SE für diese Investitionen zur Verfügung gestellte Darlehen wurde inzwischen von der PCC Silicium S.A. vollständig abgerufen.

Konsumgüter

Die PCC-Consumer-Products-Gruppe schrieb im ersten Quartal erwartungsgemäß weiterhin Verluste. Bei allen in diesem Segment geführten Beteiligungen blieben sowohl Umsatz als auch Ergebnis unter unseren Erwartungen. Dies gilt insbesondere für die größte Gesellschaft dieses Segments, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“), Brzeg Dolny. Die Markteinführung der neu designten Eigenmarken der PCC CP Kosmet verlief schleppend. Und auch die Verhandlungen mit potenziellen chinesischen Kunden zogen sich aufgrund der chinesischen Neujahrsfeierlichkeiten über das Ende des ersten Quartals 2018 hinaus hin. Inzwischen konnten jedoch erfreulicherweise erste Probemengen abgeschlossen werden. Der erste Container wurde auch bereits verschifft. Die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice Sp. z o.o., Czechowice-Dziedzice (Polen), investierte im ersten Quartal in eine Produktionsmaschine für Holzboxen unter anderem für die Lagerung von Obst und Gemüse. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel wurden seitens der PCC SE zur Verfügung gestellt. Dadurch soll das Produktportfolio erweitert und langfristig eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation dieser Beteiligung erreicht werden.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im ersten Quartal 2018 einen externen Quartalsumsatz von 3,8 Mio.€. Dabei konnten sowohl im Geschäftsfeld Konventionelle Energien als auch im Geschäftsfeld

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017	Q1/2018	3M/2018	3M/2017
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	5,4	5,4	5,6	3,8	3,8	3,4	20,8	20,8	15,6	191,9	191,9	165,9
EBITDA ² Mio. €	-1,2	-1,2	-0,7	1,7	1,7	2,7	2,4	2,4	1,1	27,6	27,6	15,3
EBIT ³ Mio. €	-1,6	-1,6	-1,1	1,0	1,0	2,0	1,3	1,3	0,0	19,7	19,7	7,8
EBT ⁴ Mio. €	-1,9	-1,9	-1,2	1,0	1,0	2,0	0,3	0,3	0,6	11,9	11,9	3,4
Mitarbeiter (zum 31.03.)	521	521	469	183	183	187	470	470	423	3.432	3.432	3.049

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartalszahlen sowie kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Erneuerbare Energien positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger blieb weiterhin das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle.

Logistik

Der Umsatz der Logistiksparte kumulierte sich im ersten Quartal auf 20,8 Mio. € und lag damit um rund 33 % über Vorjahr. Der weitaus größte Teil dieses Umsatzwachstums entfiel dabei auf die PCC Intermodal S.A. Getragen wurde diese Entwicklung von der weiterhin kontinuierlich zunehmenden Auslastung der Strecke von den Häfen Rotterdam und Antwerpen über Deutschland Richtung Polen und umgekehrt. Die Anzahl an Container-Handlings wies ebenfalls eine weiter steigende Tendenz auf mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der PCC Intermodal S.A. Diese Beteiligung konnte ihre Performance gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum stark verbessern und das erste Quartal 2018 deutlich positiv abschließen. Dabei konnte die PCC Intermodal S.A. zusätzlich auch vom Ausscheiden eines Wettbewerbers auf den von ihr bedienten Strecken profitieren. Im Zuge eines Squeeze-out-Verfahrens nach polnischem Kapitalmarktrecht erwarb die PCC SE von Ende Februar bis Anfang März 2018 ein Aktienpaket von 5,53 % an der PCC Intermodal S.A. von den verbliebenen Minderheitsaktionären. Die PCC SE hält somit mit Wirkung zum 7. März 2018 84,47 % des Kapitals und 89,06 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Gemäß einer Aktionärsvereinbarung vom 7. Februar 2018 erreicht die PCC SE somit zusammen mit der Hupac Ltd. sowie den Vorständen der PCC Intermodal S.A., Dariusz Stefanski und Adam Adamek, 100 % der Stimmrechte an der PCC Intermodal S.A.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, beendete das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres ebenfalls positiv und leicht über Vorjahr. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, blieb der größte Teil der rund 600 Waggons umfassenden Flotte weiterhin langfristig an die Russische Bahn vermietet. Die übrigen Waggons blieben ebenfalls auf langfristiger Basis für einen Drittkunden im Einsatz. Dabei konnte die ZAO PCC Rail auch weiter von den seit Beginn des vergangenen Jahres mehrfach gestiegenen Waggontarifen profitieren. Sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis konnte diese Beteiligung die positiven Werte des Vorjahres per 31. März 2018 deutlich übertreffen und das erste Quartal 2018 auch auf Vorstufenebene positiv abschließen. Dank dieser Entwicklung haben sich die Cashflows der ZAO PCC Rail weiter stabilisiert, sodass diese Beteiligung im ersten Quartal 2018 erneut eine weitere Teilrückzahlung der ihr von der PCC SE für die Anschaffung ihrer Waggons zur Verfügung gestellten Investitionsdarlehen leisten konnte.

Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte beendete das erste Quartal 2018 erwartungsgemäß negativ. Insbesondere die Zinsaufwendungen sowie die Projektentwicklungskosten der Holding PCC SE schlugen hier zu Buche. Demzufolge weist die PCC SE auch in ihrem Einzelabschluss zum Ende des ersten Quartals einen Verlust aus. Mit Verbuchung der Dividenden aus den Beteiligungsgesellschaften im Laufe des zweiten Quartals 2018 wird sich dies jedoch deutlich ins Positive umkehren.

Über die PCC SE hinaus werden in der Sparte Holding/Projekte eine Reihe von internen Servicegesellschaften sowie die beiden Internet-Start-ups distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und distripark GmbH, Essen, geführt. Alle diese Gesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu

Umsatz und Ergebnis im Konzern. Letzteres gilt auch für die ebenfalls zu diesem Segment zählende Projektgesellschaft DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), deren Produktionsanlage für Dimethylether (DME) im Herbst 2018 an den Start gehen soll. Bei der zweiten großen Projektgesellschaft dieses Segments, der PCC BakkiSilicon hf, stand der Produktionsstart dagegen ausgangs des ersten Quartals kurz bevor. Inzwischen, das heißt am 30. April 2018, ist das Zünden des ersten Ofens für die Produktion von Siliziummetall auch erfolgt.



Blick in die geöffneten Ofentore des Lichtbogenofens der PCC BakkiSilicon hf direkt nach dem Anfahren

Kapazitätserweiterungen der Chlor-Produktion

Zur erneuten Kapazitätserweiterung der Chlor-Produktion hatte die PCC Rokita SA 2017 die Elektrolyseure VI und VII bestellt. Diese wurden nun Anfang 2018 geliefert und befinden sich derzeit in der Montage. Die Inbetriebnahme ist für Ende Mai vorgesehen. Um die volle Kapazität aller sieben Elektrolyseure ausnutzen zu können, erfolgt parallel dazu die Erweiterung von Nebenanlagen. Nach deren Fertigstellung, die für das erste Quartal 2019 vorgesehen ist, wird die Kapazität auf 209.000 Tonnen Chlor und mehr als 230.000 Tonnen Natronlauge pro Jahr gesteigert werden.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. April 2018 hat die PCC SE die 7,00%-Anleihe ISIN DE000A1TM979 von 2013 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug rund 15,7 Mio. €.

Duisburg, im Mai 2018

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartals- und Halbjahreskennzahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.